

# Werbung fürs Französische

**Internationaler Besuch:** Das FranceMobil macht am Evangelischen Gymnasium Station. In den Fremdsprachengenuss kommen alle Fünft- und Neuntklässler

Von Birgit Nolte

■ **Werther.** Julian Lesieur spricht feinstes Französisch ohne jeden Dialekt. In Deutschland kennt sich der 27-Jährige auch gut aus. Der Franzose hat bei Microsoft in Münster gearbeitet. Als Botschafter des Französischen ist er also perfekt geeignet und seit September an Schulen in ganz Nordrhein-Westfalen unterwegs, um mit dem FranceMobil Werbung für seine Muttersprache zu machen.

Eingeladen hat ihn Henrike Hellmann-Krause. „Ich möchte einfach ein wenig Schwung ins Fach bringen“, sagt die Französischlehrerin. Nach der fünften Klasse haben die Gymnasiasten die Wahl zwischen Französisch und Latein. Beide Sprachen rufen aktuell dasselbe Interesse hervor. Es gibt ähnlich viele Franzosen wie Lateiner.

„Mir geht es in erster Linie darum zu zeigen, dass Französisch eine lebendige Sprache ist, die Spaß macht“, betont Henrike Hellmann-Krause. In diesem Auftrag ist auch Julian Lesieur unterwegs. Mit Spielen, Musik und einfachen Aufgaben – etwa, auf Französisch zu sagen, wie man heißt –, weckt er das Interesse der Fünftklässler.

Die Begeisterung hält aber überwiegend nur bis zur neunten Klasse an. In der Q1 und Q2 sind Französisch-Schüler derart rar gesät, dass sie sogar gemeinsam unterrichtet werden müssen. Denn die meisten Schüler verabschieden sich bei der ersten Gelegenheit wieder von der französischen Sprache.

Bei Latein läuft es genauso: „Wer das Latinum in der Tasche hat, schwenkt meistens ebenfalls auf Spanisch um“, hat



**Besuch in der 5b:** Lehrerin Henrike Hellmann-Krause und Julian Lesieur vom FranceMobil wecken bei den Fünftklässlern Begeisterung für die französische Sprache.

FOTO: BIRGIT NOLTE

Henrike Hellmann-Krause beobachtet. Sie kann Abwahl und die anschließende Wahl nicht ganz nachvollziehen: „Die spanische Grammatik ist nämlich auch nicht ohne.“

Wenn es nach Henrike Hellmann-Krause geht, dann wird das FranceMobil auch im kommenden Jahr wieder nach Werther kommen. „Einladen werde ich es auf jeden Fall“, kündigt die Pädagogin an.

## FranceMobil und mobilklasse.de

◆ Das Programm FranceMobil wurde im Jahr 2002 von der Robert-Bosch-Stiftung und der französischen Botschaft in Berlin ins Leben gerufen.  
◆ Seitdem haben die Kultur- und Sprachvermittler mit ihren von Renault gesponserten Autos bundesweit knapp 1,2 Millionen

Schüler an gut 14 000 Schulen besucht.

◆ Die Initiatoren versprechen, mit dem FranceMobil ein „Stückchen Frankreich direkt in deutsche Klassenzimmer“ zu bringen.

◆ Das deutsche Pendant mobilklasse.de ist währenddessen in Frankreich unterwegs, um den dortigen

Schülern die deutsche Sprache und ein zeitgemäßes Bild von Deutschland zu vermitteln.

◆ FranceMobil und mobilklasse.de wurden 2004 für ihr vorbildliches Engagement in der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit dem Adenauer-de-Gaulle-Preis ausgezeichnet.